

FULMAR

8mR-Yacht von 1929

Maßstab: 1 : 7,5

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge: 198,0 cm
Breite: 36,0 cm
Segelfläche: 1,77 qm
Verdrängung: 18,5 kg

Die Beschaffung der Pläne aus England war nicht so ganz einfach, es war eine Menge Geduld gefragt. Der Rumpf entstand aus einer Balsaholzbeplankung auf Sperrholzspanten, anschließend wurde Glasseidengewebe auflaminiert. Das Deck ist ebenfalls aus Sperrholz, die Planken aus Teakholz furnier wurden mittels Holzleim aufgeklebt und anschließend, wie im Original auch, mit Sikaflex verfügt. Die Aufbauten und das Rigg entstanden nach Originalzeichnungen und Fotos, die wir selbst an Bord der Fulmar machen konnten. Sie segelt übrigens wie ein Original Achter, sie macht erst etwas Lage, dann wird sie ungeheuer schnell und ist gleichzeitig sehr kursstabil.

Das Original:

Kaum dass wir im WDR den Film „Im Zauber des Drachen“ von Tom Nitsch gesehen hatten, stand für uns fest, als nächstes eine Yacht des schottischen Designers William Fife III als Modell zu bauen. Wir waren von der Schnelligkeit und schlichten Eleganz dieser Schiffe einfach begeistert. Nach einiger Überlegung entschieden uns für die 8-Meter-R-Yacht FULMAR. Die Yacht wurde 1929 als OOHNA auf der



FULMAR 8mR – Yacht von W. Fife III 1929

Werft von W. Fife III auf Kiel gelegt, aber erst 1931 verkauft. Ihr neuer Eigner taufte sie FULMAR. Seit dem nahm sie aktiv und sehr erfolgreich an sämtlichen Achter-Regatten auf dem schottischen Clyde teil, u.a. war sie die Yacht mit den meisten Siegen zwischen den beiden Weltkriegen. 1954 wurde sie nach Kanada verkauft, wo sie bis 1966 ebenfalls an Rennen teilnahm und eine der erfolgreichsten 8mR-Yachten Kanadas wurde. Danach rottete sie aufgebockt vor sich hin, bis sie 1991 entdeckt, erneut nach Hamble/England verschifft und dort restauriert wurde. Heute segelt sie im Mittelmeer. Bei diesem Schiffstyp handelt es sich übrigens um eine Konstruktionsklasse, die Yachten gleichen Rennwerts vergütungsfreies Segeln gegeneinander erlaubt, also ohne Handicaps und Zeitgutschriften. Diese Vermessungsformel wurde 1907 entwickelt, im wesentlichen sind es die Länge der Wasserlinie und die Segelfläche, die eingesetzt in die Formel, den Rennwert in Metern ergeben. Eine 8-Meter-R-Yacht hat also einen Rennwert von 8. Weitere Infos zu unseren Modellen finden sich in dem Buch „Fulmar, Tringa und Lucky Girl“, Neckar-Verlag, ISBN 978-3-7883-1155-1

Die Erbauer:

Gisela & Helmut Scharbaum

Lönsstr. 6

59320 Ennigerloh

Deutschland